

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Bärbel Höhn, Winfried Hermann, Dr. Anton Hofreiter, Bettina Herlitzius, Stephan Kühn, Ingrid Nestle, Daniela Wagner, Dr. Valerie Wilms und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Daten zur Verkehrssicherheit in Deutschland und in den einzelnen Bundesländern

Deutschland wird das EU-Ziel, die Zahl der Verkehrstoten und Schwerverletzten bis 2010 auf die Hälfte zu senken, verfehlen. Obwohl die Zahl der Verkehrstoten und Schwerverletzten in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken ist, sterben noch immer täglich zwölf Menschen im deutschen Straßenverkehr und nimmt die Zahl der Schwerverletzten nicht ab. Das damit verbundene menschliche Leid ist unermesslich und der volkswirtschaftliche Schaden beträchtlich.

Unfallursache Nummer 1 ist überhöhte Geschwindigkeit. Kein anderes Verkehrsmittel in Deutschland fordert so viele Tote und Verletzte wie der Autoverkehr. Busse und Bahnen sind beispielsweise 40-mal sicherer.

Wir fragen die Bundesregierung:

I. Aktuelle Unfallzahlen

- 1. In welchen Bundesländern gab es jeweils in den Jahren 2008 und 2009 die meisten Verkehrstoten?**

In welchen Bundesländern gab es jeweils in den Jahren 2008 und 2009 die meisten Verkehrstoten in Relation zur Einwohnerzahl der jeweiligen Bundesländer?

Wie hoch war der Anteil der im Verkehr Getöteten bundesweit?

- 2. Trifft es zu, dass Verkehrsunfälle in der Altersgruppe der unter 55-Jährigen die Todesursache Nummer 1 in Deutschland darstellen?**

- 3. In welchen Bundesländern gab es jeweils in den Jahren 2008 und 2009 die meisten Verkehrssünder?**

In welchen Bundesländern gab es jeweils in den Jahren 2008 und 2009 die meisten Verkehrssünder in Relation zur Einwohnerzahl der einzelnen Bundesländer?

Wie hoch waren diese Zahlen deutschlandweit?

- 4. In welchen Bundesländern gab es jeweils in den Jahren 2008 und 2009 die meisten dauerhaften oder temporären Geschwindigkeitsbegrenzungen auf Richtungsfahrbahnen von Autobahnen?**

In welchen Bundesländern gab es jeweils in den Jahren 2008 und 2009 bezogen auf die Länge der Richtungsfahrbahnen den höchsten Anteil von dauerhaften oder temporären Geschwindigkeitsbegrenzungen auf den Autobahnen?

Wie hoch war der Anteil bundesweit?

5. Wie hoch war die Zahl der Schwerstverletzten, die bundesweit im Straßenverkehr verunglückt sind, jeweils in den Jahren 2008 und 2009?

Wie hoch war unter den Schwerstverletzten jeweils der Anteil der Fahrradfahrer, der motorisierten Zweiradfahrer, der Pkw- und der Lkw-Fahrer?

6. Wie hoch war die Anzahl der bundesweiten Verkehrsunfälle wegen Schläfrigkeit am Steuer jeweils in den Jahren 2008 und 2009, und wie hoch war darunter der Anteil der Getöteten, der Schwerverletzten, der Schwerstverletzten und der Leichtverletzten?
7. Wie viele der im Straßenverkehr Getöteten und Schwerverletzten verunglückten innerorts jeweils in den Jahren 2008 und 2009 wegen überhöhter Geschwindigkeit, und wie hoch war darunter der Anteil der Fußgänger, Fahrradfahrer, motorisierten Zweiradfahrer, Lkw-Fahrer und Pkw-Fahrer?
8. Wie viele der im Straßenverkehr Getöteten und Schwerverletzten verunglückten bundesweit jeweils in den Jahren 2008 und 2009 in Tempo-30-Zonen, und wie hoch war darunter der Anteil der Fußgänger, Fahrradfahrer, motorisierten Zweiradfahrer, Lkw-Fahrer und Pkw-Fahrer?
9. Welche Städte haben in den Jahren 2008 und 2009 flächenhaft Tempo-30-Zonen eingerichtet?
Wie war die Entwicklung der Unfallzahlen in diesen Gebieten insgesamt und bezogen auf die Verkehrsarten Fußverkehr, Fahrradverkehr, motorisierter Individualverkehr und Lkw-Verkehr?
10. Welche Bundesfernstraßen wurden auf wie vielen Streckenkilometern jeweils in den Jahren 2008 und 2009 mit Rüttelstreifen versehen?
Um wie viel Prozent ging die Zahl der Getöteten und Schwerverletzten in diesen Bereichen zurück?
11. Plant die Bundesregierung eine flächenhafte Ausstattung der Bundesfernstraßen mit Rüttelstreifen, und wie hoch wären die damit verbundenen Kosten für den Bund?

II. Verkehrsdelikte

12. Welche Altersstufen hatten jeweils in den Jahren 2008 und 2009 durch Verkehrsdelikte die meisten Punkte im Verkehrszentralregister erhalten?
13. Wie viele Menschen sind jeweils in den Jahren 2008 und 2009 durch die Medizinisch-Psychologische Untersuchung (MPU) gefallen?
14. Wie viele Fahrberechtigte stehen einen Punkt oder zwei Punkte vor dem Führerscheinentzug?
15. Wie hoch ist die Anzahl der Personen, die mindestens einen Punkt im Verkehrszentralregister aufweisen?
16. Wie viele Personen haben mehr als 10 bzw. 13 Punkte im Verkehrszentralregister angesammelt?
17. Wegen welcher vier Delikte wurden jeweils in den Jahren 2008 und 2009 die meisten Punkte im Verkehrszentralregister vergeben?

III. Technische Mängel als Unfallursache

18. Welcher Autohersteller hat für welche Modelle Rückrufaktionen in Deutschland in den letzten fünf Jahren durchgeführt (gemeint sind bei dieser und ähnlichen Fragen die Fälle, in denen das Kraftfahrt-Bundesamt – KBA – Halteranschriften herausgegeben hat)?

19. Wie viele Autos waren dabei jeweils betroffen, und wegen welcher Defekte wurde zurückgerufen?
 20. Welcher Motorradhersteller hat für welche Modelle Rückrufaktionen in Deutschland in den letzten fünf Jahren durchgeführt?
 21. Wie viele Motorräder waren dabei jeweils betroffen, und wegen welcher Defekte wurde zurückgerufen?
 22. Wie viele Unfälle aufgrund von Mängeln bei der Herstellung sind dem KBA bei Pkw und Motorrädern aus den letzten zehn Jahren bekannt?
Bei wie vielen Unfällen wird ein Zusammenhang vermutet?
 23. Welche Hersteller waren dabei in welcher Höhe betroffen?
 24. Wie viele Verletzte und getötete Personen aufgrund von Unfällen nach Mängeln in der Herstellung sind dem KBA aus den letzten zehn Jahren bekannt?
- IV. Sonstiges
25. Wie hat sich die Zahl der Neuzulassungen bei Pkw nach Segmenten in den Jahren 2006 bis einschließlich der verfügbaren Daten für das Jahr 2010 entwickelt?

Berlin, den 8. Juli 2010

Renate Künast, Jürgen Trittin und Fraktion

